

Tagung beginnt heute

Marburg (red). Kunsthistoriker aus allen Teilen Deutschlands sind heute und morgen zu Gast in Marburg. Mit der Tagung „Wissenschaft zwischen Ost- und West. Der Kunsthistoriker Richard Hamann als Grenzgänger“ in der Universitätsbibliothek wird dem Kunsthistoriker Richard Hamann gedacht, der von 1947 bis zu seinem Tod 1961 einer der wenigen Gelehrten war, die gleichzeitig in Ost- und Westdeutschland tätig waren. Der Gründer des Bildarchivs „Foto Marburg“ und des Forschungsinstitutes für Kunstgeschichte an der Philipps-Universität war im letzten Teil seiner 56 Jahre langen Karriere in Berlin und Marburg tätig. Eine Datenbank mit dem Nachlass Hamanns soll in Kürze über die Internetseite der Marburger Unibibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.